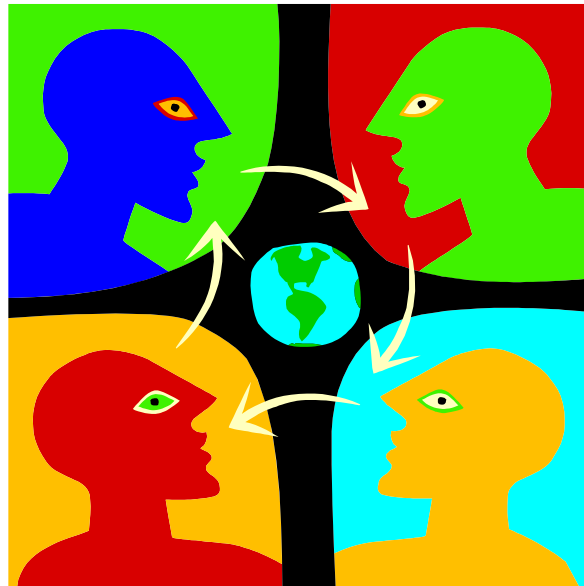


Ganzheitliches Wissensmanagement: Trends und kritische Reflexionen

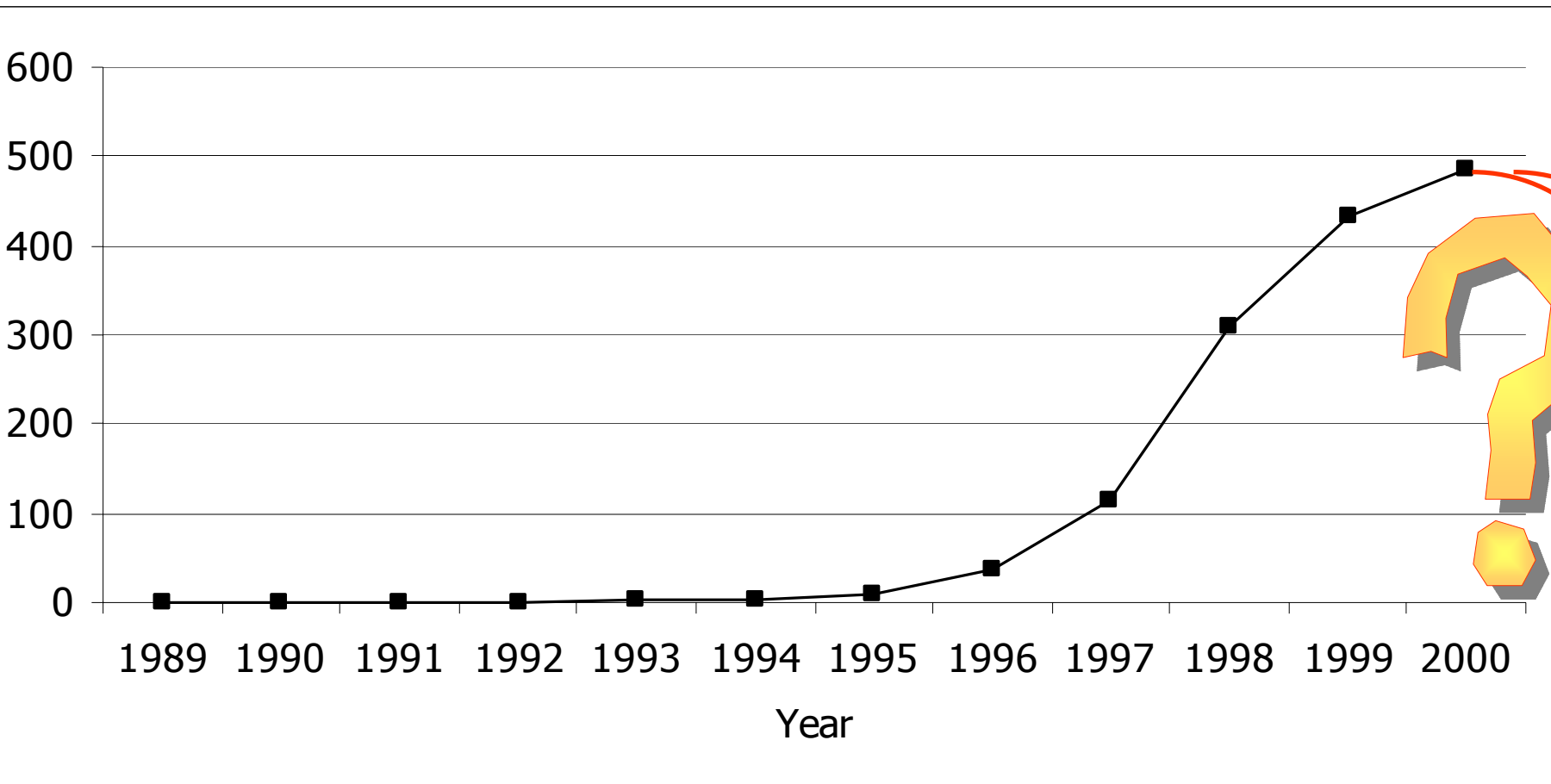


Prof. Dr. Gilbert Probst

HEC, Universität Genf

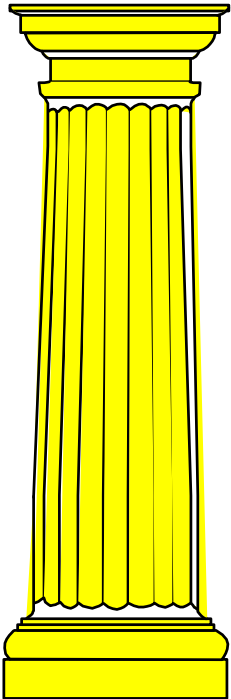


Publikationen zu Wissensmanagement



e einstigen Themen: Geneva Knowledge Forum

Geneva Knowledge Forum



Audi, Bosch, DaimlerChrysler,
Deutsche Bank, Insel, Holcim,
HP, Kuoni-BTI, Motorola,
Novartis, Post, Roche,
Siemens, Swisscom, SwissRe,
UBS, Winterthur, Xerox, Zürich

Die einstigen Themen

- **Wissen als Geschäftsstrategie**
- **Zugang zu Experten, Lessons Learned**
- **Innovation und Wissensschaffung**
- **Wissenstransfer und "best practice"**
- **Kundenorientiertes Wissen**
- **Risikoportfolio strategisches Wissen**

Die Themen bleiben, aber ...

..es muss sich rechnen!

..und klar in einen wirtschaftlichen und sozialen Kontext eingebettet sein!

..und ganzheitlich, im Rahmen eines vernetzten Systems, angegangen werden!

Trend 1 - Wissensmanagement durch CKM, IC-manager, HR,..

... nützlich, um Thema bewusst zu machen und Verantwortung festzumachen...

aber....

- **Linie/ Stab schlägt Stab/ Corporate**
- **Fehlen einer Value Proposition**
- **Fehlen des Geschäftsbezugs**

Trend 2 – Yellow Pages, Intranet, Sharenet

**... nützlich, um Experten zu lokalisieren und wichtige Projektmitarbeitern
und Talente zu identifizieren, für schnelle Antworten, Teamaufbau, etc.**

aber...

es bleibt meist nur Information mit elektronischer Unterstützung

Ganzheitlichkeit und Hindernisse kaum berücksichtigt:

persönlicher Zeitaufwand, Information Overload, Vertrauen, kulturelle

Unterschiede, Verlust direkter Kontakte, Incentives, Unsicherheit.....

kein ausreichender Nachweis für « Cash-Generierung »

Trend 3 – Communities of Practice

...sind effiziente Hilfsmittel für den Transfer und die Multiplikation von explizitem und implizitem Wissen

aber....

- **meist auf erfolgreiche offensichtliche Erfahrungen beschränkt**
- **notwendige zwischenmenschliche Beziehungen werden nicht berücksichtigt (Erfolgsfaktoren)**
- **Beitrag zum cash flow, Ebit, RONOA unklar**

Trend 4 – Best Practices, Lessons Learned

Sehr gutes Instrument, um Wissen zu entwickeln und zu bewahren

aber....

- **zu wenig Zeit**
- **fehlende Fokussierung und Methode**
- **unsicheres Unternehmensklima; keine Lernkultur**
- **Lessons Learned werden nicht konsequent dokumentiert**
- **fehlender Verteiler und Nutzungszwang**

Trend 5 – Wissensmessung und Auditing

ist geeignet, um Veränderungen in der Wissensbasis sichtbar, quantifizierbar und bewusst zu machen

aber....

- **konzentriert sich häufig auf statische Darstellungen**
- **keine konkreten Massstäbe im voraus**
- **nicht shopfloor gerecht**
- **ohne Rückbezug auf Menschen und Verhalten**

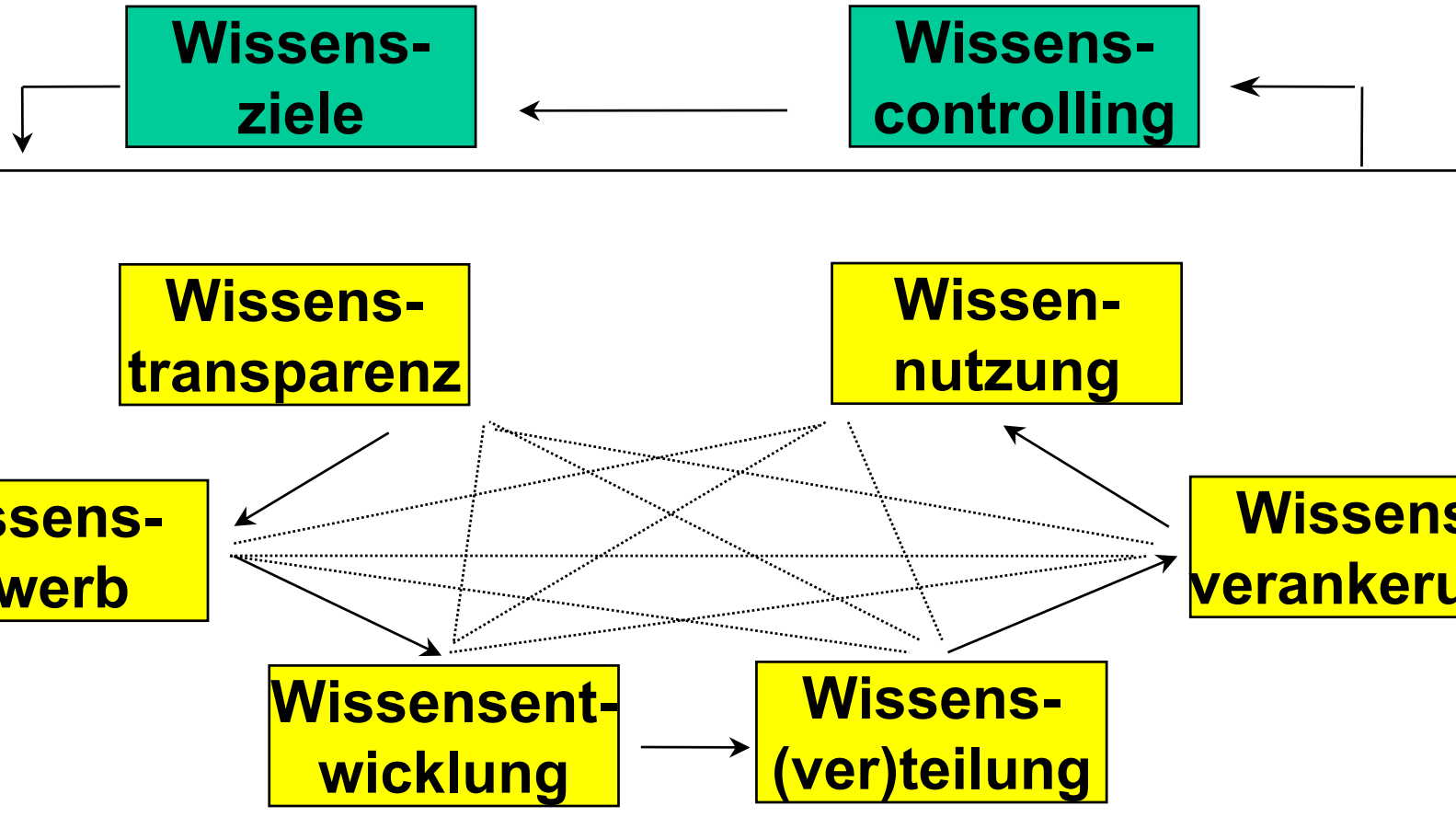
Trend 6 – Wissen managen

ist geeignet, um bewusst mit der strategischen Ressource Wissen umzugehen und Veränderungen in der Wissensbasis auszulösen

aber....

- **meist fehlt Business Case und Management-Unterstützung**
- **Zeit wird unterschätzt**
- **Ansatz ist nicht ganzheitlicher Natur**

Wissen managen - Die Bausteine



© Probst/Raub/Romhardt: Wissen managen

Mehr Informationen

- **Wissen managen, G. Probst, S. Raub, K. Romhardt, Gabler/FAZ, Frankfurt 2000 (3.Aufl.); Managing Knowledge, John Wiley, London 1999**
- **Strategic Management in the Knowledge Economy, Leibold/Probst/Gibbert,Wiley, London/Erlangen 2002**
- **Knowledge Management Case Book, T. Davenport, G. Probst, Wiley/Publicis, Erlangen 2000, 2.erw. Aufl. 2002**
- **Risikofaktor Wissen, G. Probst, B. Knaese, Gabler, Wiesbaden 1998**
- **Organisationales Lernen, G. Probst & B. Büchel, Gabler, Wiesbaden 1997, engl. Fassung bei Prentice Hall, London**
- **Kompetenz-Management, G. Probst, A. Deussen, M. Eppler, S. Raub, Gabler, Wiesbaden 2000**
- **Cases**

<http://know.unige.ch>